



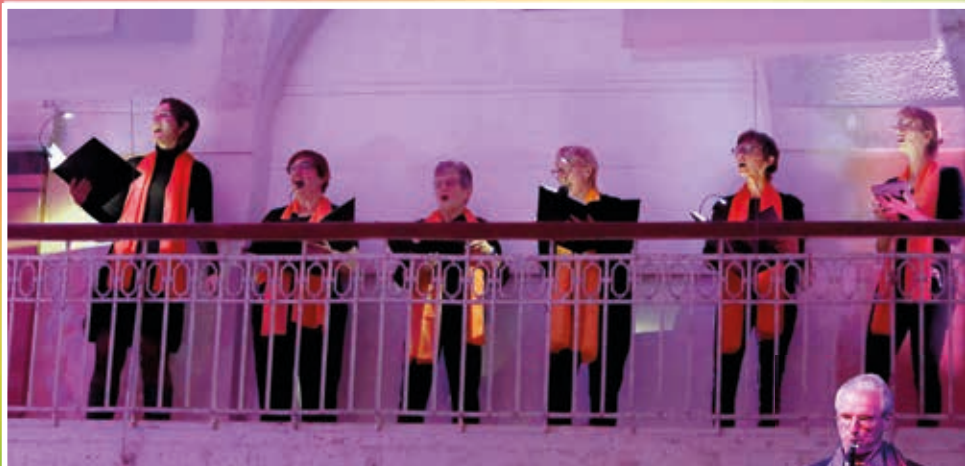
0123456789

Jahrgang 27 – Nummer 2

Regenbogen PRESSE

Regenbogenchor Bad Nauheim e.V. seit 1986

November 2021



Endlich wieder Publikum



Hallo Freund*Innen!

„Das Schlimmste an der Vorhölle sind, wie beinahe überall, die unerträglichen Wartezeiten.“ Dieser Aphorismus von Martin Reisenberg spricht an, was viele mit Warten verbinden. Warten erfordert Geduld und Ausdauer, manches Warten wird unerträglich lang, so zum Beispiel im Wartezimmer beim Arzt.

Daneben gibt es aber auch Wartezeiten, die mit positiven Gefühlen besetzt sind. Es kommen dann auch Gefühle wie Neugier und Vorfreude auf, wenn man auf etwas wartet, auf das es sich lohnt, wie Feiern und besondere Aktivitäten. Lange mussten wir als Regenbogenchor warten bis zu unseren ersten gemeinsamen Probetagen und bis zu den ersten Konzerten.

Dieses Warten war unsäglich lang, aber es hat sich auch gelohnt, denn wie groß war die Lust wieder gemeinsam zu singen und die Freude nach den beiden Konzerten im Alten Hallenbad. Das konnte man auch dem Publikum anmerken. Der Vorhölle (ohne Konzerte) sind wir also erfolgreich entkommen.

Warten musste auch Hartmut, dessen 20-jähriges Jubiläum als Vorsitzender nicht richtig gefeiert werden konnte, das Pressteam gratuliert zu der Leistung hinter dieser stolzen Zahl! Neben Hartmut hat auch Ilka ein beachtliches Jubiläum gefeiert: 25 Jahre als aktive Sängerin, eine sehr wertvolle Leistung für die sie entsprechend geehrt wurde.

Auch auf diese Ausgabe der Regenbogenpresse musset ihr warten. Aber nun ist sie da und wir denken, das Warten hat sich gelohnt. Neben den Berichten rund um das Konzert stellt sich unsere neue Sängerin Lisa vor und auch vom Gartenfest bei Annette findet ihr Berichte und Bilder wie auch den Bericht von der Mitgliederversammlung.

Euer Presse-Team

GIB DEM REGENBOGEN- CHOR DEINE STIMME

KONTAKTADRESSEN:

Internet: <http://regenbogenchor.org>

Hartmut Jegodzinski (Vorsitzender)
Gebrüder-Lang-Straße 39a
61169 Friedberg
Tel./Fax: 06031/96 46 220

E-Mail: 1.vorsitzender@regenbogenchor.org

Michael Weber (Chorleiter)
chorleiter@regenbogenchor.org

SPENDENKONTO: SPARKASSE OBERHESSEN
KONTO-NR.: 51008014 – BANKLEITZAHL: 518 500 79

IMPRESSUM:

Die "Regenbogenpresse" erscheint in der Regel vierteljährlich in einer Auflage von mindestens 80 Exemplaren.

REDAKTION:

Anita Seebach, Dieter Schön, Wolfgang Diny,
Klaus Schnur, Martina Werner-Ritzel.

FOTOS I. D. AUSGABE: Gerhard Rudolph, Wolfgang
Diny, Klaus Schnur, Mara Sander-Diery, Ralf
Bayer, Hajo Dietze.

VERANTWORTLICH I.S.D.P.: Anita Seebach

ANSCHRIFT DER REDAKTION: Anita Seebach, Am
Steinfurter Weg 1b, 61231 Bad Nauheim, Tel.
06032/9252580

E-Mail: regenbogenpresse@regenbogenchor.org
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist
der 22.02.2022

03.07.2021

Summerfeeling in der Fichtenstraße

Am 3. Juli hatten Annette und ihr Mann Thomas in ihr Haus und ihren Garten zu einem Sommerfest eingeladen. Das Wetter war sehr schön und draußen waren Stehtische sowie verschiedene Sitzgruppen her-

gerichtet, die zum Verweilen und Plaudern einluden. Mit einem Begrüßungssekt konnte das Fest beginnen. In der Küche und im Esszimmer war beim Eintreffen der Chorleute wieder in Windeseile ein-





perfektes und abwechslungsreiches Buffet aufgebaut. Kalte Getränke waren, im naturbelassenen und gepflegten Garten, in einer mit Eis gefüllten Wanne für uns alle bereitgestellt. Bei netten Gesprächen in kleinen Grüppchen konnte man spüren, wie alle froh waren, trotz Corona wieder einmal zusammenzukommen und ge-

meinsam zu feiern. Bis in die Dunkelheit hinein wurde erzählt und viel gelacht. Annette meinte, sie habe für so ein Fest mit so vielen Leuten noch nie so wenige Vorbereitungen treffen müssen und dachte vorher immer, doch noch etwas machen zu müssen. So ist das eben bei uns im Chor, wer etwas zum Essen mitgebracht



hatte, der nimmt die Reste, wenn es denn welche gibt, sowie sein mitgebrachtes Geschirr wieder mit nach Hause. Und so sind wir immer froh über liebe Gastgeber, die für solche Chor-treffen ihr Zuhause zur Verfügung stellen.

Vielen herzlichen Dank nochmal an Annette und Thomas für den schönen Tag.

ULLA

Absender: Lisa Gressmann

Liebe Choristinnen und Choristen, lieben Dank für eure herzliche Aufnahme. Besonders möchte ich Nicole für den Kontakt zu euch danken! Als erste Begegnung mit Gesang hat sich mir die Aufführung von Max u. Moritz, damals in der 5. Klasse, eingeprägt, in der ich im Chor mitsang, es war einfach berauschend. Während meiner Schulzeit spielte ich Sopran- und Altflöte, später auch Querflöte.



60
Deutschland

An den
Regenbogenchor
Bad Nauheim e. V.

Die letzten zehn Jahre hatte ich bei den Musikalproduktionen der Theatergruppe Assenheim mit Gesang, Tanz und Schauspiel mitgewirkt. Schon immer hat jedoch neben Musik auch der Sport eine wichtige Rolle für mich gespielt. Wenn nicht gerade Corona angemessene Trainingszeiten verhindert, schwimme ich mehrmals pro Woche leistungsorientiert im Verein und ergänze mit Radfahren und Fitness.

Beruflich bin ich im Jugendamt des Wetteraukreises als Beiständin (u.a. Feststellung der Vaterschaft und Titulierung von Unterhaltsansprüchen) unterwegs.

Mit meinem Mann Manfred (ursprünglich aus Ulm) und unseren drei Kindern 13, 19 und 22 Jahre, sind wir vor zwei Jahren von Assenheim nach Friedberg umgezogen.

Ich freue mich sehr auf die kommende gemeinsame gesangliche Zeit mit euch!

Alles Liebe Lisa

17.07.2021 Wanderung des RBC

Wenn wir in Urlaub fahren, suchen wir die Abwechslung, wollen wir etwas Neues sehen, die Seele baumeln lassen, raus aus dem Alltag. Dabei nehmen wir viele Reisekilometer in Kauf und investieren viel Geld für diese Entschleu-

Für die diesjährige Wanderung war Langenhain-Ziegenberg der Treffpunkt, eine wahrlich kurze Anreise! Das Grün der Wiesen und Wälder um den Winterstein war in diesem Jahr besonders intensiv. Nach der ersten Etappe erreichten wir die Mari-



nigung.

Wenn Ingrid zur jährlichen Wanderung des Regenbogenchores einlädt, dann trifft das oben Genannte vollkommen zu, aber ohne viele Stunden Fahrt und man kommt ohne entsprechende Anstrengungen zum geplanten Ziel.

Sie schafft es immer wieder, bei mir Staunen darüber zu erzeugen, wie schön und abwechslungsreich es doch in unserer Heimat ist.

enkapelle auf dem Holzberg (280m). Ein idealer – von Buchen umgebender - Platz, der mit Bänken und Tischen zur Rast einlud. Die abwechslungsreichen Eindrücke von Feld – Wald – Wiese dieser geschwungen harmonischen Vordertaunus-Landschaft wurden ergänzt durch fachkundige Hinweise von Kurt (Ehemann von Ingrid). Kurt kennt sich bestens aus in der heimischen Flora und Fauna. Ob am Boden: Fingerhut, Küchenschelle, Hahnenfuß



oder in der Luft: Sperber, Mäusebussard, Rotmilan oder noch etwas tiefer: Tagpfauenauge, Admiral oder kleiner Fuchs, er ergänzte fachkundig das Erleben der Natur.

Während unserer Wanderung variierten die Gesprächsgruppen im wahrsten Sinne des Wortes „laufend“, mal war es ein Duett, mal ein Terzett, mal ein Quartett etc., wie das so üblich ist, wenn der Regenbogenchor aktiv ist.

Nach ca. drei erlebnis- und bewegungsreichen Stunden traf die Wandergruppe wieder auf dem Parkplatz ein und begab sich in die Bahnhofstraße nach Kirchgöns, wo dann am späten Nachmittag bei gewohnt üppigem Regenbogen-Büfett und kühlen Getränken der sonnige Tag ausklang.

Herzlichen Dank an Ingrid und Kurt für die erlebnisreiche Wanderung und ihre Gastfreundschaft!
WOLFGANG



07.08.2021

Probentag im Theater Altes Hallenbad

Mit einem gut ausgeklügeltem Hygienekonzept und gewohnter, sehr guter Organisation im Vorfeld durch Hart- einige Varianten des Aufstellens durchdenken. Eine riesen Freude über das Singen in



mut (hier schon der erste große Dank an dieser Stelle!), konnte er endlich starten:

Der erste Probentag mit dem gesamten Chor seit Ausbruch der Corona Pandemie!

Das alte Hallenbad war der perfekte Ort, um den Corona Regeln und einem beherzten Üben gerecht zu werden:

Viel Platz- Luft - Licht - schönes Ambiente zum Wohlfühlen.... und außerdem werden hier ja auch unsere ersten beiden Konzerte des Jahres stattfinden. So konnten wir auch schon unter echten Bedingungen proben und



der großen Gruppe war zu spüren.

(Ich persönlich hatte auch schon viele Tage zuvor eine große Vorfreude...)

Los ging es schon „früh“ um 10.00 Uhr für die Männer - zur Stimmprobe von Tenor und Bass.

Die Frauen durften sich zur ersten Pause hinzugesellen und dann ging es mit allen gemeinsam gut motiviert um 11.30 Uhr in die erste Gesamtprobe des Tages, welche an einzelnen Tischen, die großzügig verteilt im ganzen Hallenbad platziert waren, stattfand.



Welch Luxus, jeder konnte sich also nach Herzenslust ausbreiten.

Das Ausbreiten hatte natürlich auch Nachteile, denn es wurde zum Teil beklagt, dass man sich gegenseitig in den Stimmen nicht gut höre, geschweige denn die noch weiter entfernten anderen Stim-

men hören konnte, bzw. dass zum Teil im Chor zu leise und zu zögerlich gesungen werde. Nach zwei Stunden des konzentrierten Übens entließ uns Michael in die Mittagspause...

...und das Wetter spielte mit!

Somit konnten wir die Pausen unbekümmert an der frischen Luft gemeinsam genießen.

Auf den Treppen und ringsherum gesellte sich der Chor zusammen...es wurden Schwätzchen in größerer oder kleinerer Runde gehalten und manche von uns nutzten die Zeit, um sich ganz alleine auszuruhen.

Der perfekte Rahmen um sich endlich einmal wieder zwanglos auszutauschen.

Für Essen und Trinken war bestens gesorgt: und so gelang die Mittagspause besonders gut.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Wolfgang, der uns alle großzügig zum Pizza - Essen eingeladen hat. (Wie er sagte: als kleinen Ausgleich für sein



leider durch die Pandemie ausgefallene Geburtstagsfeier.)

Wir alle haben die Pizza dankbar und mit gutem Appetit gegessen, und Kraft für die nächste Probensequenz getankt.

Ein weiterer herzlicher Dank soll an dieser Stelle an Ulla und Michel gehen, die uns unermüdlich und dauerhaft mit Kaffee, Tee und anderen Getränken versorgt haben und sich auch bis zum Ende des Probtages (gemeinsam mit Wolfgang) um einen reibungslosen Ablauf im alten Hallenbad gekümmert haben...

Ab 14.15 Uhr starteten wir in zweite Gesamtprobe.

Die Zeit verging wie im Flug..

..und schon folgte die Kaffeepause...

Auch hier wieder großes Lob und Dank an alle Kuchen- und Süßigkeitenspende*rinnen...

(Was wäre ein Probtage nur ohne die Pausen, Essen und Trinken?)

Ab 16.00 kamen wir zur letzten Gesamtprobe, diesmal in etwas anderer Aufstellung, zusammen:

Zunächst großzügig verteilt im ganzen Saal, machte Wolfgang Fotos aus allen Perspektiven während wir sangen. Ein Foto und eine Aufnahme vom Gesang, nutzten wir direkt um ganz liebe Grüße an Nicole per Signal zu versenden, die mit ihrem krankheitsbedingtem Fehlen für uns alle einen Schatten über den Tag gelegt hat und zudem natürlich stimmlich dem Alt besonders fehlte.

An dieser Stelle sollen auch die anderen lieben Mitglieder des Chores erwähnt werden, die aufgrund von Urlaub oder anderen persönlichen Gründen nicht am Probtage teilnehmen konnten.

Natürlich habt auch ihr uns stimmlich und menschlich gefehlt.

In der letzten Probensequenz probten wir noch, wie es wohl sei, von oben auf der umlaufenden Empore zu singen.

Dies wurde generell für recht gut befunden, da die Aufstellung nach Stimmen, großzügig verteilt, mit Abstand auf der gesamten Empore möglich war.

Jedoch mit kleinen Schwierigkeiten war diese Aufstellung auch verbunden, wie z.B. die Decken-Dekoration, die die Sicht auf andere Chormitglieder verhinderte, und Michael fühlte sich zudem ein wenig allein gelassen dort unten.

Darüber, wie wir uns dann schlussendlich bei den Konzerten aufstellen werden, ist noch abschließend zu beraten.

Folgende Stücke haben wir über den Tag verteilt geprobt:

- Come away
- Da pacem Domine
- Ferne
- Im Bad
- Just sing it
- Rama lama ding dong
- The oak and the ash
- Trickle, trickle
- Un poquito cantas
- Have a nice day
- La Mer
- Regenbogenkanon
- Schlaflied

PUH !!! Da haben wir echt ganz schön was geschafft!! Und das endlich wieder einmal gemeinsam – Hurra! So darf es weiter gehen und wir blicken einem schönen Konzert entgegen! Denn schon heute sind wir trotz der schwierigen Umstände sehr gut vorbereitet: So lautete zumindest Michaels Urteil beim „After – Treppen – Bier“ am Ende des Probtages. **NINA**

26.09.2021

Mein erstes Konzert mit euch!

Ich wurde von unserem Pressteam gebeten, meine persönlichen Eindrücke über mein erstes Konzert für die Regenbo-



genpresse aufzuschreiben. Also dann mal los! Ich war sehr froh darüber, dass sich nach der Mail von Hartmut über den Ablauf des Konzerts dieser sich nicht mehr geändert hat. Ich hatte immer wieder mal die anschließenden Mails auf Änderungen dieser erstmaligen Abfolge „gecheckt“, und hatte gleichzeitig gehofft, dass Hartmut uns sicherlich einen Hinweis über eine Änderung gegeben hätte. Aus meiner bisherigen Musicalpraxis kenne ich es so, dass Anpassungen im Drehbuch vorgenommen wurden, und man dann damit umgehen musste.

Ich war etwas aufgeregt, allerdings gut aushaltbar. Als Familie hatten wir an diesem Wochenende noch wegen einem runden Geburtstag von Manfred, meinem Mann, viele Gäste, teilweise mit Übernachtung, und so war ich gedanklich ab-

genpresse aufzuschreiben. Also dann mal los!

Sicherlich kam dieses Konzert relativ zeitnah nach meinem ersten Besuch bei euch im Juli. Aber dank des bestehenden Soprans und meinem Platz neben Angelika konnte ich mich während der Proben gut zurechtfinden. Und dank meines erstandenen Tablets sowie Capella Reader und Mobile Sheets-Pro, an deren Einrichtung ich dann mit Hochdruck nach meinem Urlaub dran war, war das Lernen der eigenen Stimme und das Blättern der Noten auch in den Griff zu bekommen.

Die Vorbereitungszeit mit Michael fand ich sehr gut, und auf keinen Fall hätte ich die Durchlaufprobe missen wollen. Und grundsätzlich kann ich Michael nur loben, die Proben machen Spaß, und wenn wir dabei besser werden, ist ja alles gut! Und wenn wir dann noch im Rosensaal proben könnten ... Träumen ist ja nicht verboten.





gelenkt und konnte mich erst gar nicht „verrückt machen“. Während meiner Musicalszeit war der Druck aufgrund von Soloeinsätzen und allem möglichen wesentlich größer und hat sehr großen Aufwand zeitlich und gedanklich bedeutet. So war ich dankbar, dass es sich hier für mich grundsätzlich entspannter anfühlte. Als Chor treten wir zusammen auf, wir gehen zusammen unter oder glänzen zusammen (ich war jetzt mal von Letzterem überzeugt).

Im Theater „Altes Hallenbad“ wollte ich eigentlich schon immer mal auf der Bühne stehen. Ich hatte mich sehr gefreut, als ich von dem Ort unseres Konzerts erfuhr. Dessen Umbauprozess wie auch die Räumlichkeiten finde ich hochinteressant und als Friedbergerin bin ich



natürlich auf ein eigenes Theaterhaus stolz. Außerdem hatte ich dort bereits als Kind schwimmen gelernt.

Die Anspannung in der Truppe war zu spüren, als ich dann zu unserem Konzert ins Alte Hallenbad kam, aber das gemeinsame Einsingen tat, denke ich, allen gut.

Beim Verteilen der Schals wurde die Lage kurz etwas unübersichtlich, da verschiedene Interessen gleichzeitig bedient werden sollten (die der Schalteilerinnen und die des Dirigenten).

Die erste Vorstellung war ausverkauft. Familie und Freunde waren zu Gast. Mir war es sehr recht, zunächst oben auf der Empore beginnen zu können, denn hier konnte ich ohne Blicke aus dem Publikum meinen Weg in die Vorstellung finden. Wenn



man auf der Bühne unter Beobachtung des Publikums steht, hat das immer so einen absoluten Charakter. Es gibt kein Zurück, du hast nur einen Weg, und der ist nach vorne. Es zeigt sich spätestens jetzt, ob du genügend vorbereitet bist. Und man will ja an dem Auftritt Freude haben und

Wir haben dort die Speisekarte durchprobiert und uns bestens unterhalten und dabei viel Blödsinn geredet. Jeder war einfach erleichtert und hatte Lust an Entspannung und Geplauder.

Gerade dass es gut gelaufen ist und dass die Stimmung nun nach der Pause gestie-



die gibt es nur, wenn es gut läuft und die Stimmung unter den Sängern gut ist.

Nach dem ersten Konzert war ich mit einem Teil der Mannschaft im „Cafe Elvis“.

gen ist, hat sich im zweiten Auftritt gespiegelt. Nicht dass es beim ersten nicht geklappt hätte. Wir haben sehr gut gesungen, manche Lieder kamen besser, man-



Die Badewanne, Smilies, das Nachtlicht oder die Schlafmützen kamen gut an, gerade am Abend kamen so einige Lacher durch. Viel Zuspruch bekamen auch die Ansagen zwischen den Liedern; auch ich habe gerne zugehört und fand diese wunderbar abwechslungsreich und unterhaltsam. Sehr gut gemacht!!

Nach den beiden Konzerten wurde ich überrascht von jeder Menge Sekt und allerlei leckeren Kleinigkeiten. Der Vorstand hat sich hier

anscheinend nicht lumpen lassen. Es war eine große Runde, an einige Mitglieder wurde ein besonderer Dank ausgesprochen, auch ich hatte mich kurz für die offene Aufnahme in die Sängergemeinschaft bedankt, es war eine Stimmung zum Feiern. Ich gesellte mich mal dort und mal da dazu, allerdings steckte mir das gesamte Wochenende in den Knochen und ich

che nicht so gut an. So ist das, wir haben ja auch unsere Lieblingsstücke. „Un pocito cantas“ und „Just sing ist“ haben besonders viel Applaus bekommen (so meine Erinnerung), „Im Bad“ wurde als sehr gut erwähnt und meine Tochter Marit (13 Jahre) erwähnte heute (zwei Wochen später) so nebenbei, dass ihr „The Oak and the Ash“ sehr gut gefallen hätte. Doch unsere gelockerte Stimmung, das Einsingen im Foyer mit Klangteppich und die Tatsache, dass das Abendpublikum meist immer lockerer ist als nachmittags, haben bei mir zu einem ganz besonderen Gefühl beigetragen; dass man hier dem Publikum etwas Wunderbares präsentieren konnte und dass man das einfach gut gemeistert hat. Bei allen, die ich gesprochen hatte, kam das Konzert sehr gut an, alle anderen sollen für immer schweigen ... Auch unser Chorleiter Michael, der sich extra für diesen besonderen Tag zum Haarschneider begeben hatte, war abends hörbar entspannter, als es zum Beispiel um die Einteilung des Publikums beim Kanon ging: „... und alle, die CDU gewählt haben, singen“.



konnte die Tatsache, dass auf den Sonntagabend ein Montagmorgen folgt, nicht aus meinem Kopf wegdiskutieren. Das nächste Konzert müsste daher, wenn es nach meinem Schlafbedürfnis gehen würde, früher oder an einem Samstag sein. Ich werde, wenn irgendwie möglich, als Einstand für den nötigen Sekt sorgen. Jippie !!

LISA

29.09.2021

Mitgliederversammlung mit positiven Impulsen

Die Pandemie hat den Chor zwar stark behindert, eingeschränkt aber hat sie weder die Bereitschaft zur Probenarbeit, noch die gesangliche Qualität. Das jedenfalls hat unser Chorleiter in seinem Jahresbericht deutlich gemacht. Auch die aktive Mitarbeit im Chor ist überzeugend, wenn man bedenkt, dass von insgesamt 40 derzeit aktiven Mitgliedern, 27 an der Versammlung in der evangelischen Kirche in Buchenbrücken teilgenommen haben. Wir können offenbar ganz gut mit Katastrophen umgehen. Einladungen und der Vorstandsbericht sind rechtzeitig termingerecht verschickt worden, wie Hartmut in seiner Begrüßung feststellen kann. Anschließend bittet er die Versammlung, sich von den Plätzen zu erheben um unserer verstorbenen Angi Dietze zu gedenken.

Da Anträge zu der vorgeschlagenen Tagesordnung mit neun Punkten nicht eingehen, wird dementsprechend verfahren.

TOP 1: Aus dem Bericht des Vorstandes geht hervor, dass sich der Mitgliederstand seit dem 1. 1. 2020 bis zum 1. 1. 2021 um zwei Mitglieder auf 40 verringert hat und sich auch die passiven Mitglieder um ein Mitglied auf 15 reduziert haben. Werbemaßnahmen zur Mitgliedergewinnung waren pandemiebedingt nicht möglich, so dass keine Zugänge verzeichnet werden konnten. Im Bericht wird auch noch einmal explizit daran erinnert, dass der am 13. März 2020 verhängte Lockdown es notwendig machte, alle Proben bis zum Ende der Osterferien und das für Ende April ge-

plante Probenwochenende abzusagen. Der Pandemie zum Opfer fielen auch alle anderen geplanten Veranstaltungen wie Sommerkonzert, Presseball, Maiwanderung und alle fälligen Einladungen zu runden Geburtstagen. Anfang April hat der Vorstand erstmals mit einer Videokonferenz online getagt. Mit der Erfahrung startete dann am 8. April 2020 die erste Videokonferenz, zu der der ganze Chor eingeladen wurde. Der Kontakt untereinander war wieder hergestellt. Immerhin wurde mit den folgenden Videochorproben zumindest eine Basis für eine Fortsetzung der Chorarbeit geschaffen.

TOP 2: Wie Michael in seinem Bericht offiziell bestätigt, waren besonders die Chorproben während des Lockdowns die Höhepunkte seiner Woche und er bedankte sich ausdrücklich für die regelmäßige Teilnahme vieler Mitglieder. Außerdem fand er auch heraus, dass tatsächlich einige sogar von den Online-Proben profitiert haben, wie er feststellen konnte. Damit ist auch dokumentiert, dass sich der finanzielle und zeitliche Aufwand für die Beibehaltung der Probenarbeit per Video und Kleingruppen-Präsenzproben gelohnt haben. Annette bestätigt, dass auch für sie Onlineproben während des Lockdowns, die Highlights der Woche waren.

TOP 3 Zur Kasse kann Miriam berichten, dass durch die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge im Berichtszeitraum es möglich war, trotz der fehlenden Einnahmen aus Auftritten und Konzerten, das

Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Vorjahr gleich geliebt ist und es dadurch möglich war, auch den Chorleiter weiter zu bezahlen. Veronika regt an, die Beiträge zu senken, wenn ein deutliches Plus an Einnahmen zu verbuchen ist. Ralph widerspricht und regt an, lieber noch ein Jahr lang zu warten, um die Situation besser einschätzen zu können.

TOP 4: Die Kassenprüfer Grit und Andreas berichten, dass die Prüfung der Kassenunterlagen ohne Beanstandungen abgeschlossen werden konnte, da alles nachprüfbar und alle Belege vollständig waren.

TOP 5: Die Entlastung des Vorstandes wurde bei fünf Enthaltungen mit 23 Ja-Stimmen bestätigt.

TOP 6: Planungen 2021/2022: Neben den bereits mit der Terminliste allen Mitglieder*innen zugegangenen geplanten und feststehenden Terminen informierte Hartmut, dass leider das Alte Hallenbad uns 2022 wegen Umbauarbeiten nicht zur Verfügung steht.

Für die Sommerkonzerte wurde aber mit der Musikschule Bad Nauheim Kontakt aufgenommen, um eventuell im Rahmen der Kurkonzerte in der Trinkkuranlage aufzutreten. Für die geplante Reise nach Wien hält Peggy Kontakt zur „Wiener Sängerrunde“ um dort ein gemeinsames Konzert und Gottesdienstgestaltung zu realisieren. Dazu gab es eine angeregte Diskussion mit vielen Vorschlägen, teilweise sehr kontrovers hinsichtlich gemeinschaftlicher und freier Zeiteinteilung. Hartmut ist davon überzeugt, dass es ähnlich, wie bei unserer Hamburg-Reise, auch dieses Mal gelingen wird. Michel erinnert daran, dass wir als Bad Nauheimer Chor auch wieder verstärkt in Bad Nau-

heim auftreten sollten. Dazu erklärt Hartmut, dass das Sommerkonzert auf jeden Fall in Bad Nauheim stattfinden wird und auch nach Beendigung der Renovierungsarbeiten in der Bonifatiuskirche, dort auch wieder Weihnachtskonzerte möglich sein werden.

TOP 7: Ausblick auf die Vorstandswahlen 2022, die bei der nächsten Mitgliederversammlung satzungsgemäß fällig sind. Unter anderem müssen die Posten des 1. und 2. Vorsitzenden, des oder der Kassenwart*in und der Schriftführer*in neu besetzt werden. Das bedeutet, dass der komplette geschäftsführende Vorstand neu zu besetzen ist.

In der Diskussion wird deutlich, dass bisher die Vorstandsarbeit zum größten Teil von Hartmut als 1. Vorsitzender alleine getätigt wurde. Deshalb hat Veronika sich gezielt Gedanken zur Neubesetzung dieser Position gemacht und eine Aufgabenliste dazu erarbeitet, die deutlich macht, dass Hartmuts bisherige Aufgaben sich auf mehrere Personen delegieren lassen. Klar umrissene Aufgabenbereiche machen es für alle leichter und motivieren vielleicht zur Kandidatur, regt Veronika an.

Hartmut erinnert daran, dass die Satzung nicht vieles hergibt, was nur der oder die 1. Vorsitzende erledigen muss, und er verspricht auch, dass er natürlich auch weiterhin aktiv im Chor mitarbeiten werde, allerdings nicht mehr in der Verantwortung als Vorstandsvorsitzender. Hartmut sagt auch zu, dass sich der Vorstand mit der Aufgabenliste von Veronika beschäftigen und sie dann auch an alle Mitglieder*innen verteilen wird. Alle Vorstandsmitglieder stehen auch Interessent*innen mit zur Verfügung, die

sich über die Vorstandarbeit informieren möchten.

TOP 8: Verschiedenes: Ausgiebige Diskussion über gemeinschaftliche Präsenzproben, Suche nach anderen Probenräumen. Hartmut berichtet, dass sich der Vorstand schon lange damit beschäftigt, es sei aber schwierig, weil der Wetteraukreis Schulräume Vereinen nicht zur Verfügung stellt. Imme bietet an in der Liobanachzufragen und Dani will deswegen in

der Waldorfschule nachfragen. Hartmut kündigt eine Umfrage unter den Chormitgliedern an, ob im Chor die Bereitschaft vorhanden ist, in zwei Gruppen in der Stadtschule zu proben.

Hartmut bedankt sich für die rege Teilnahme und beschließt die Mitgliederversammlung um 21.20 Uhr.

(Verfasst von Dieter auf Basis von Angelikas offiziellem Versammlungs-Protokoll.)

25 Jahre aktives Singen im Regenbogenchor

Beim Alter unseres Chores von erst 35 Jahren und in dieser Zeit vielen Veränderungen unter den aktiven Sängerinnen und Sängern, kommt es nicht oft vor, dass eines unserer Chormitglieder seit 25 Jahren ununterbrochen bei uns mit viel Engagement und Begeisterung mitsingt.

Zu dieser seltenen „Spezies“ gehört seit diesem Monat Ilka, die am 16.10.1996 Mitglied im Regenbogenchor wurde. Aus diesem Anlass erhielt sie kürzlich auf der Zentralen Ehrungsver-

anstaltung des Sängerkreises Friedberg-Wetterau aus der Hand der uns als treue Konzertbesucherin bekannten Vorsitzenden Bettina Winkel die Ehrenurkunde und die Anstecknadel des Hessischen Sängerbundes.

Wir gratulieren Ilka zu dieser Ehrung ganz herzlich und bedanken uns für diese vielen Jahre Gesang und Engagement für unseren Chor. Wir wünschen weiterhin viel Freude am Singen und noch viele schöne gemeinsame Stunden. **HARTMUT**

Nachwuchs gesucht

Was wäre unser Chor ohne die „Regenbogen-Presse“? Leicht zu beantworten: Ein Chor, wie jeder andere. Eben nicht der Regenbogenchor! Seit jetzt 26 Jahren erscheint sie. Immer nach Bedarf, manchmal auch mit vier Ausgaben im Jahr, je nach Aktualität. Eine tolle Arbeit,

die viel Spaß macht und den wir gerne teilen wollen.

Die Redaktion bietet endlich wieder einmal einen Platz im Team und Anita, Klaus, Martina, Wolfgang und Dieter freuen sich schon auf reges Interesse und bieten Informationen an.



06.10.2021
1999 bis 2019 + 2

- 1999:** - Bill Clinton war Präsident der USA
 - in Europa wurde der ECU (Verrechnungseinheit) eingeführt (Vorläufer des EURO)
 - in Deutschland wurde Johannes Rau Nachfolger von Bundespräsident Roman Herzog
 - wir alle waren 22 Jahre jünger (jeder möge sich erinnern!)
 - in Bad Nauheim wurde Hartmut Jegodzinski 1. Vorsitzender des Regenbogenchores

„Wann? Wie? Wer? Wo? Warum? Warum nicht?“ zu informieren,
 20 + 2 Jahre mit den Chormitgliedern Freude, Sorgen, Ängste und Trauer zu teilen,
 all dies - und ich habe bestimmt noch Vieles vergessen - macht Hartmuts Wirken in diesen Jahren aus!

D A N K E !

WOLFGANG



Hartmut ist auch heute noch, nach 22 Jahren, 1. Vorsitzender! Umständehalber konnten wir ihm erst vor einigen Tagen zu 20 Jahren Vorsitz gebührend gratulieren.

Er übernahm 1999 - selbst erst kurz Mitglied im RBC - den Vorsitz über einen Verein, der damals längst nicht so breit aufgestellt, längst nicht so bekannt und anerkannt war, wie dies heute der Fall ist.

20 + 2 Jahre einen Verein zur führen und weiterzuentwickeln ist eine grandiose Leistung, die höchsten Respekt verdient!

20 + 2 Jahre das richtige Händchen für z.B. die Verpflichtung der Chorleitung zu haben,

20 + 2 Jahre die Finanzen des Vereins zu sichern,

20 + 2 Jahre helfen, den Chor stimmlich/musikalisch weiterzuentwickeln,

20 + 2 Jahre organisatorisch/antizipatorisch zu denken und zu handeln,

20 + 2 Jahre den Chor rechtzeitig vor Auftritten über das



? **Quizzle 2-2021** ?
Suchwörterrätsel 10 x 10

Finde die Worte aus dem Themenbereich Zeitabschnitt Nachsommer

T	W	G	U	D	H	Q	C	F	H
K	I	L	R	E	C	D	T	A	E
A	D	E	K	L	I	M	A	R	R
M	L	D	Z	M	L	U	X	B	B
I	A	N	T	S	T	J	Z	E	S
N	W	A	R	G	E	S	G	N	T
O	L	W	D	Z	U	R	V	R	E
F	G	F	O	P	M	U	H	R	T
E	W	A	N	D	E	R	N	A	M
N	E	S	E	L	G	L	P	A	J

10 Suchworte:

WANDEL JAHRESZEIT KLIMA
 HERBST GEMUETLICH WALD LESEN
 FARBEN WANDERN KAMINOFEN

Suchwortschreibrichtung:

von links nach rechts und umgekehrt
 von unten nach oben und umgekehrt
 diagonal und diagonal rückwärts

Einstellungen:

Wörter dürfen sich kreuzen
 Umlaute (s.v.) sind aufgelöst

Die RegenbogenPRESSE
gibt bekannt:

Geburtstage:

- | | |
|-------------------------------|------------------------|
| Oktober | Februar |
| 3. Lutz Ritzel | 5. Hartmut Jegodzinski |
| 5. Gerhard Rudolph | 5. Manfred Witt |
| 16. Angelika Rudolph | 21. Mara Sander-Diery |
| 16. Grit Schäfer | 25. Gertrud Morgen |
| 16. Klaus Schnur | 27. Imme-Verena Berty |
| 25. Susanne Plambeck-Donzelli | |
| November | März |
| 14. Hans-Joachim Dietze | 6. Jane Eastwood |
| 21. Andreas Feuerbach | 9. Michael Naton |
| 27. Anita Seebach | 16. Dr. Annette Duve |
| 29. Felix Gerlach | 22. Daniela Steininger |
| 30. Torsten Syndicus | 27. Nicole Thierer |
| | 28. Petra Jung |
| | 29. Gudrun Hudel |

- | | |
|--------------------|-------------------|
| Dezember | April |
| 12. Daniela Radtke | 21. Sabine Wigard |

- Januar**
- 9. Julia Kastner
 - 13. Lucia Bitzer
 - 14. Martina Werner-Ritzel
 - 18. Ingrid Gersten-garbe-Hartig
 - 22. Tanja Arand
 - 27. Michael Heiß
 - 27. Michael Weber





Termine

Stand 24.10.2021

Achtung: Alle Termine 2021 unter Corona-Vorbehalt !!!

Feststehende Termine 2021

Samstag 13. Nov.	10.00 bis 17.00 Uhr	Probentag Theater Altes Hallenbad	Friedberg
Sonntag 21. Nov.	10.00 bis 17.00 Uhr	Probentag Theater Altes Hallenbad	Friedberg
Samstag 11. Dez.	17.30 Uhr	Christkindelmarkt Bühne Dankeskirche	Bad Nauheim
	18.30 Uhr	Christkindelmarkt Bühne Trinkkuranl.	Bad Nauheim
Samstag 18. Dez.	17.00 Uhr	2 Adventskonzerte in der kath. Kirche	Nieder Wöllstadt
	20.00 Uhr		
Mittwoch 22. Dez.	abends	lebendiger Adventskalender	Bruchenbrücken

Feststehende Termine 2022

Samstag 22. Jan.	nachmittag	Mitgliederversammlung	noch offen
Freitag 29. Apr.	18.00 Uhr -	Probenwochenende	Familienferien-
Sonntag 01. Mai	17.00 Uhr		stätte Dorfweil
			Schmitten
Do. 16. Jun.	bis	Chorfahrt	Wien
Sonntag 19. Jun.			

Feststehende Termine 2023

Freitag 05. Mai	18.00 Uhr -	Probenwochenende	Familienferien-
Sonntag 07. Mai	17.00 Uhr		stätte Dorfweil
			Schmitten

